

Unter dem Titel: *Mo - siwo - gusa* (d. i. Kalipflanzen) befindet sich in der k. k. Hofbibliothek zu Wien ein im Jahre 1804 in Japan gedrucktes Vocabularium der Ainosprache, welches, obgleich nur gegen 4 bis 5000 Wörter enthaltend, doch zur Kenntniss dieser Sprache vieles beizutragen im Stande ist. Der Verfasser *Uje - vara - dzi - rò* hatte sämtliche Inseln der Aino bereist, und die Wörter, wie er sie aus dem Munde des Volkes hörte, mit japanischen Buchstaben niedergeschrieben. Er bemerkt dass Vieles durch dieses Alphabet sich nicht genau wiedergeben lässt, dass er aber, bei der Unmöglichkeit aus einer Entfernung von tausend Li Erkundigungen in dem Lande selbst einzuziehen, es seinen Nachfolgern überlasse, die hieraus entspringenden Irrthümer zu berichtigen, ein Umstand, welcher schliessen lässt, dass dieses das erste Werk dieser Art gewesen, welches in Japan erschienen.

Das Werk nach Materien geordnet, enthält am Ende noch einige Redensarten, ferner eine Anzahl Textproben bestehend in einem kleinen historischen Fragment, einem aus dem Japanischen übersetzten Liede, und Originalgesängen der Aino, letztere jedoch nur zum kleineren Theile mit Worterklärungen versehen. Da diese Erklärungen in dem ganzen Werke nur mit chinesischer Tsaoschrift, gemischt mit Firakana, geschrieben sind, so ist die Benützung desselben von der vollkommenen Kenntniss des Japanischen abhängig, während in den Textstellen die durch Katakanaschrift ausgedrückten Ainowörter, bei welchen gewöhnlich keine Trennung beobachtet wird, eine besondere Schwierigkeit für die Analyse bieten. Als ein neuer Buchstabe findet sich das  $\curvearrowright$  *tsu* mit einem kleinen Ringe zur rechten Seite, wie derselbe sonst auch zuweilen zu  $\text{ハ} \curvearrowright \text{ホ}$  u. s. w. gesetzt wird — übrigens häufige Anwendung eines zur Seite stehenden Verbindungs- und unter den Buchstaben angebrachten Verlängerungsstriches.

Die Sprache der Aino trägt zwar den Lautcharakter der japanischen, ist aber von dieser gänzlich verschieden und zeigt nur einige Uebereinstimmung im grammatikalischen Bau, in der Wortfolge, so wie in wenigen einzelnen Wörtern. Was letztere betrifft, so scheinen nur wenige wie  $\curvearrowright$  = *nisi* Wolke (jap. *nizi* Regenbogen)  $\curvearrowleft$  *iwa* Bergrücken (jap. Fels)  $\ddagger$   $\curvearrowright$